

Inhalt

I Einleitung

1	Ausgangspunkt, Fragestellung und Zielsetzung	17
2	Zentrale Thesen, Untersuchungsrahmen und interdisziplinäre Grundlagen	25
3	Weiterführende Thesen	33
4	Die bio- und autobiographischen Quellen: Fragestellung und Forschungsstand	37
4.1	<i>Eis heauton</i> oder <i>Ego</i>	37
4.2	Die <i>Kornhardt-Aufzeichnungen</i> und die <i>Kornhardt-Tagebücher</i>	39
5	Forschungsstand zu den Thesen der Untersuchung	41
6	Abgrenzung des psychoanalytischen Untersuchungsansatzes	49
7	Formaler Aufbau, Quellen und Sekundärliteratur	55

II Interdisziplinäre Grundlagen zur Deutung von Spenglers Leben und Werk

1	Psychoanalytische Grundlagen: Die Borderline-Persönlichkeitsstörung im Zeichen von Spaltung und Identität	69
1.1	Die Objektbeziehungstheorie	69
1.2	Definition der Störung	72
1.3	Pathogenetische Faktoren	75
1.4	Strukturelle ätiologische Faktoren	81
1.5	Strukturelle pathodynamische Faktoren	84
1.5.1	Spaltungsabwehr und Hilfsabwehrmechanismen	84
1.5.2	Primärprozeßhaftes Denken	94
1.5.3	Pathologie des Über-Ichs und des Ich-Ideals	94
1.5.4	Pathologie der Selbst- und Objektrepräsentanzen	97
1.5.5	Pathologische Affekte und ihre Surrogate	102
1.6	Deskriptiv-phänomenologische Faktoren: Symptome und Charakterpathologie	106
1.6.1	Chronische, diffuse und frei flottierende Angst	107
1.6.2	Polysymptomatische Neurosen	107
1.6.3	Diffuse Beschwerden	109
1.6.4	Multipel-deviante Sexualität	109
1.6.5	Depressionen	109

1.6.6	Mangelhafte Impulskontrolle	110
1.6.7	Dezente Denkstörungen	110
1.6.8	Reversible Psychosen	110
1.6.9	Pathologische Objektbeziehungen	111
2	Philosophische Grundlagen: Dualität und Identität in der Lehre Nietzsches	113
2.1	Einführung	113
2.1.1	Der Jünger des Dionysos	113
2.1.2	Die Offenbarungen eines Maskierten	117
2.1.3	Stilistische Feuerwerke und intuitive Gedankenblitze	118
2.2	Nietzsches Rückkehr zu Heraklit	119
2.3	Das Fanal: Die Welt wird zum Kunstwerk	120
2.4	Die Kulturkritik eines Unzeitgemäßen	123
2.5	Der Angriff auf die abendländische Geistestradiotin	127
2.5.1	Die Logik- und Metaphysikkritik	128
2.5.2	Die Moralkritik	133
2.6	Die dionysische Heilslehre	137
2.6.1	Der Tod Gottes und der Nihilismus	137
2.6.2	Die Umwertung aller Werte	138
2.6.3	Der Wille zur Macht	139
2.6.4	Die ewige Wiederkehr des Gleichen	142
2.7	Anthropologische Thesen	144
2.7.1	Der Genius als Vorbote des Übermenschen	144
2.7.2	Der göttergleiche zarathustrische Übermensch	151
2.7.3	Die Entgöttlichung des Übermenschen	152
2.7.4	Der höhere Typus als „Unmensch und Übermensch“	154
2.7.5	Der Mensch und der Übermensch als Sinnbild des Zwiespalts	161
2.8	Die zwiespältige <i>eine</i> Welt	164
3	Theologische Grundlagen: Der Pietismus als einheitssuchende „Entweder-oder-Weltsicht“	167

III Spenglers Leben und Werk: Spaltung und Identität

1	Spenglers Unzuhause: Welt und Gegenwelt	177
1.1	Die Tragödie von „Aschenputtel“ und dem „schönen Spengler“	177
1.2	Die Tragödie der häßlichen Adele	186
1.3	Die Tragödie der schönen Trude	189
1.4	Der „seltsame Knopp“	190
1.5	Zusammenfassende Auswertung der familiären Psychopathie	191

2	Die frühe Kindheit: Das antithetische <i>Urerlebnis</i>	197
2.1	Darstellung	197
2.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	198
2.2.1	Strukturen und Phänomene	198
2.2.2	Höhere Identifizierungen	199
3	Die Kindheit: Im <i>Icherlebnis</i> bricht die Welt entzwei	203
3.1	Darstellung	203
3.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	208
3.2.1	Strukturen und Phänomene	208
3.2.2	Höhere Identifizierungen	209
4	Die Jugend: Gefangen im Seelenkerker	215
4.1	Darstellung	215
4.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	224
4.2.1	Strukturen und Phänomene	224
4.2.2	Höhere Identifizierungen	228
5	Die (Not-)Wende: Nietzsche als Erzieher	233
5.1	Darstellung	233
5.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	239
5.2.1	Strukturen und Phänomene	239
5.2.2	Höhere Identifizierungen	241
6	Abitur und Berufswahl: „Angst vor dem Hinausmüssen“	247
6.1	Darstellung	247
6.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	255
6.2.1	Strukturen und Phänomene	255
6.2.2	Höhere Identifizierungen	257
7	Die Studienzeit: Zwischen Impotenz und Omnipotenz	263
7.1	Darstellung	263
7.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	272
7.2.1	Strukturen und Phänomene	272
7.2.2	Höhere Identifizierungen	275
8	Die Dissertation: Die Aneignung Heraklits	283
8.1	Vorbemerkung: Spenglers Interpretationsansatz und Vorgehensweise	283
8.2	Die Persönlichkeit Heraklits im Urteil der Forschung	285
8.3	Spengler spiegelt sich in Heraklits Persönlichkeit	286
8.3.1	Der Einzigartige und Persönliche	286
8.3.2	Der Aristokrat und Misanthrop	288
8.3.3	Der Rätselhafte und Unzeitgemäße	289
8.3.4	Der Einsame und Ruhmsüchtige	290

8.4	Die Lehre Heraklits im Urteil der Forschung	292
8.4.1	Das dynamische Weltbild	292
8.4.2	Die bewegten Gegensätze in ihrer Einheit	293
8.4.3	Das Urfeuer	294
8.4.4	Der <i>lógos</i> als das Maß aller Dinge	295
8.5	Spengler spiegelt sich in Heraklits Lehre	296
8.5.1	Das radikale Werden	296
8.5.2	Der Kampf der Gegensätze	300
8.5.3	Das Feuer als Ursymbol	305
8.5.4	Der <i>lógos</i> als dunkles Schicksal	306
8.6	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	310
8.6.1	Strukturen und Phänomene	310
8.6.2	Höhere Identifizierungen	314
9	Die Oberlehrerzeit: Jahre der Angst und Verzweiflung	325
9.1	Darstellung	325
9.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	336
9.2.1	Strukturen und Phänomene	336
9.2.2	Höhere Identifizierungen	339
10	Der Privatgelehrte: Allein unter Larven	347
10.1	Darstellung	347
10.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	361
10.2.1	Strukturen und Phänomene	361
10.2.2	Höhere Identifizierungen	364
11	Die Entstehung des Hauptwerks: Schreib-Ekel und Denk-Zwang	371
11.1	Darstellung	371
11.2	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale	379
11.2.1	Strukturen und Phänomene	379
11.2.2	Höhere Identifizierungen	383
12	Der <i>Untergang des Abendlandes</i> : Die Aneignung der Weltgeschichte	391
12.1	Einführung	391
12.1.1	Konzeption und Strukturen der Morphologie der Weltgeschichte	391
12.1.2	Der Erfolg des Werkes und der ‚Streit um Spengler‘	411
12.2	Spenglers Spiegelungen in der Morphologie der Weltgeschichte	417
12.2.1	Spenglers Selbstdarstellung und das Wesen der abendländischen Kultur	417
12.2.2	Der erkenntnistheoretische Nukleus: Die Entzweiung von Ich und Welt	440
12.2.3	Faustischer Historismus	444
12.2.4	Pansymbolismus	446
12.2.5	Die säkularisierte Mystik: Auf der Suche nach der (All-) Identität	447

12.2.6	Der Dualismus von rationaler Vernunft und Intuition	450
12.2.7	Der ambivalente Lebensbegriff: Metaphysische und biologische Dimension	454
12.2.8	Die ambivalente Schicksalsidee und der Dualismus von Zeit und Raum	456
12.2.9	Der ambivalente Kulturbegriff: Individualität und Identität	461
12.2.10	Die morphologische Methode: Analogien und Homologien .	471
12.2.11	Das ambivalente Frauenbild: Mater dolorosa und Hetäre, Rasseweib und Ibsenweib	476
12.2.12	Die Dekadenzanalyse: Der Dualismus von Kultur und Zivilisation	478
12.2.13	Die ambivalente Cäsarismus-Konzeption: Kulturpessimismus und Machtoptimismus	487
12.3	Zusammenfassende Auswertung: Borderline-Merkmale . .	491
12.3.1	Phänomene und Strukturen	491
12.3.2	Höhere Identifizierungen	511
13	Ausblick auf das Spätwerk: „Der höhere Mensch ist ein Verhängnis“	531

IV Neubewertung der bio- und autobiographischen Quellen

1	<i>Eis heauton</i> oder <i>Ego</i> : Spenglers blinde Vitrine	543
2	Die Kornhardt-Schriften: Zwischen Denkmalpflege und -demontage	549

V Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Siglen	579
Quellen- und Literatur	581
Dank	592